

## 6. Deutsch-Französisches Forschungsatelier an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg *Atelier de recherche franco-allemand*

11.03 bis  
14.03.2019

„Die Digitalisierung des Zivilrechts und der Ziviljustiz  
in Deutschland und Frankreich“  
« *Le droit civil et la justice civile à l'ère de la numérisation  
en France et en Allemagne* »

### Inhalt und Arbeitsweise



Ziel des deutsch-französischen Forschungsateliers ist es, Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung des Rechts und der Justiz auszuloten und in einem deutsch-französischen Rechtsvergleich gegenüberzustellen.

In Deutschland wie auch in Frankreich kommen Innovationen im Bereich der Digitalisierung von Recht und Justiz in besonders intensiver Art und Weise aus Wirtschaftsunternehmen und Start-Ups.

Rechtswissenschaft und Justiz hinken vielfach noch etwas hinterher. Die wissenschaftliche Relevanz des Forschungsateliers besteht damit zum einen in einer kritischen Begleitung und einem Hinterfragen von Digitalisierungsbemühungen sowie zum anderen in der Verbindung deutscher und französischer rechtswissenschaftlicher Ansätze zum Thema. In Deutschland und Frankreich findet derzeit eine Vielzahl an (wissenschaftlichen) Veranstaltungen zu verschiedensten Fragen der Rechtsdigitalisierung statt. Soweit ersichtlich wurde die gewählte Forschungsfragestellung aber noch nicht in einem deutsch-französischen Kontext behandelt. Dabei bietet gerade ein rechtsvergleichender Ansatz besonderes Potential für Innovationen der eigenen Rechtsordnung.

Das deutsch-französische Forschungsatelier bringt Studierende, Doktoranden und Wissenschaftler in kleinen Arbeitsgruppen zusammen. Auf Basis eines durch einen Wissenschaftler vorgestellten Beispiels erarbeiten die Kleingruppen selbständig die Chancen und Risiken der Digitalisierung des Rechts und des Zivilprozesses für einen größeren Themenbereich. Die Arbeitsergebnisse der Kleingruppen werden sodann in einer Posterpräsentation vorgestellt und kritisch im Plenum des deutsch-französischen Forschungsateliers diskutiert. Diese Arbeitsmethode ermöglicht nicht nur, möglichst viele Ideen zu Fragen der Rechtsdigitalisierung zu erhalten, sondern auch die praktische Relevanz der Ideen einzuschätzen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden im Forschungsatelier vertiefte Kenntnisse des Zivil- und Zivilprozessrechts.

Auch in die Verwertung der Arbeitsergebnisse sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbezogen: Fortgeschrittene Studierende bzw. Doktorandinnen/Doktoranden haben die Möglichkeit, eine erste eigene Publikation in Form einer Zusammenfassung der Gruppenarbeiten einer Arbeitsgruppe zum Tagungsband beizusteuern.

## Ablauf

Im Rahmen des Forschungsateliers soll in einem ersten Teil die Digitalisierung des Zivilrechts behandelt werden. Ziel ist es, herauszufinden, welche Einfallstore für Digitales im geltenden Zivilrecht bereits vorhanden sind, d.h. an welchen Stellen eine Digitalisierung möglicherweise stattfinden könnte. Weiterhin soll auch die künftige Entwicklung des Zivilrechts in Zeiten der Digitalisierung (« Code is law ? ») untersucht werden. Hierzu kann beispielsweise das Paypal-Law mit eventuellen eigenständigen Rechtsregeln im digitalen Raum als Untersuchungsobjekt herangezogen werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung soll die Digitalisierung des Zivilprozesses und der Ziviljustiz in Deutschland und Frankreich beleuchtet werden. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf neuen Möglichkeiten der Streitbeilegung durch innovative Rechtsdienstleistungen (Legal Tech), auf Möglichkeiten der digitalen Prozessführung sowie der elektronischen Kommunikation in der Justiz. In diesem Teil soll die Frage, ob diese neuen Möglichkeiten einen wirklichen Fortschritt oder ein Hindernis für einen effektiven Zivilprozess darstellen, beantwortet werden.

# Programm

Montag, 11.03.2019

## Einführung

ab 09.00 Uhr

**Begrüßung der Teilnehmer**

09.30-11.00 Uhr

**Einführungsvortrag:**

***Digitalisierung und Recht - In Richtung einer neuen normativen Ordnung?***

**Einführung in die Arbeit des Forschungsateliers**

*(Prof. Dr. Frédérique Ferrand, Universität Jean Moulin Lyon 3;*

*Prof. Dr. Jonas Knetsch, Universität Jean Monnet Saint-Étienne;*

*Dr. Martin Zwickel, Universität Erlangen-Nürnberg)*

anschließend

**Kaffeepause**

## Atelier 1: Digitalisierung des Zivilrechts

**Geltendes Zivilrecht und Digitalisierung:**

**Einzelne, vorhandene Einfallstore für Digitales**

11.30-12.15 Uhr

**Haftungsregime für autonomes und automatisiertes Fahren**

*(Prof. Dr. Jonas Knetsch, Universität Jean Monnet Saint-Étienne)*

12.15-14.00 Uhr

**Mittagspause**

14.00 Uhr-16.00 Uhr

**Gruppenarbeiten** zu den vorhandenen Einfallstoren für Digitales

- *Gruppe 1: Haftung für autonomes und automatisiertes Fahren*
- *Gruppe 2: Online-Plattformen und Vertragsschluss*
- *Gruppe 3: Paypal-Law: Eigenständige Rechtsregeln im digitalen Raum?*

16.00-16.30 Uhr

**Kaffeepause**

16.30-17.30 Uhr

**Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeiten (Posterpräsentation)**

18.30 Uhr

**Abendessen (Buffet)**

19.30 Uhr

**Vortragsabend: „Die Nürnberger Prozesse“**

*(Prof. Dr. Christoph Safferling, Universität Erlangen-Nürnberg)*

Dienstag,  
12.03.2019

## Künftiges Zivilrecht und Digitalisierung: Code is law?

09.00-09.45 Uhr

### **Automatisierung der Bemessungsfragen von Schadenersatz und Schmerzensgeld**

*(Dr. Philippe Soustelle, Universität Jean Monnet Saint-Étienne)*

09.45-10.15

### **Kaffeepause**

10.15 bis 12.15 Uhr

### **Gruppenarbeiten zum künftigen Zivilrecht**

- *Gruppe 1:* Bemessungsfragen von Schadenersatz und Schmerzensgeld im Rechtsvergleich
- *Gruppe 2:* Blockchain - Bruch mit den geltenden Zivilrechten?
- *Gruppe 3:* Smart contracts - Bruch mit den geltenden Zivilrechten?

12.15 bis 13.00 Uhr

### **Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeiten (Posterpräsentation)**

13.00 bis 14.00 Uhr

### **Mittagspause**

## Atelier 2: Digitalisierung der Ziviljustiz

### **Digitalisierung der zivilrechtlichen Streitbeilegung**

### **Neue Zugangswege zu Gericht oder Behinderung des Rechts?**

14.00 bis 15.30 Uhr

### **Legal Tech: Neue Möglichkeiten der Streitbeilegung durch innovative Rechtsdienstleistung - Ausverkauf des Rechts?**

*(Nelly Noto-Jaffeux, Universität Jean Monnet Saint-Étienne)*

### **Bürgernahe Ziviljustiz: Ideen für ein digitales Bagatellverfahren**

*(Dr. Martin Zwickel, Universität Erlangen-Nürnberg)*

15.30-16.00 Uhr

### **Kaffeepause**

16.00 bis 18.00 Uhr

### **Gruppenarbeiten zum Zugang zu Gericht**

- *Gruppe 1:* Neue Möglichkeiten der Streitbeilegung durch Legal Tech und deren Zulässigkeit
- *Gruppe 2:* Elektronische Justizkommunikation in Deutschland und Frankreich
- *Gruppe 3:* Videokonferenzen als leichter Zugangsweg zum Zivilgericht

	<p><i>Anschließend</i></p> <p><b>Vortrag:</b> Die deutsch-französische cotutelle de thèse Vorstellung durch die Deutsch-Französische Hochschule (Eva-Maria Hengsbach, Saarbrücken)</p> <p>19.00 Uhr <b>Abendessen</b></p>
<p><b>Mittwoch, 13.03.2019</b></p>	<p><b><u>Neues gerichtliches Verfahren: In Richtung Robo-Judge?</u></b></p> <p>09.00-10.30 Uhr <b>Die Strukturierung von Schriftsätzen als Voraussetzung des computerisier- ten Zivilprozesses</b> (RiBVerfG a. D. Prof. Dr. Reinhard Gaier, Universität Hanno- ver)</p> <p><b>Richterliche Prozessführung im digitalen Zeitalter</b> (RiBGH a. D. Prof. Dr. Reinhard Greger, Universität Erlangen-Nürnberg)</p> <p>10.30-11.15 Uhr <b>Kaffeepause</b></p> <p>11.15-12.45 Uhr <b>Predictive Justice: Können wir das, wollen wir das?</b> (Louis Larret-Chahine, Prédicitive, Paris – Video-Vortrag)</p> <p><b>Open Data für Gerichtsentscheidungen: Umbruch für den Bereich der Recht- sprechung?</b> (Dr. Marianne Cottin, Universität Jean Monnet Saint-Étienne)</p> <p>13.30 Uhr <b>Exkursion nach Bamberg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch des Oberlandesgerichts Bamberg und Führung durch das Gerichtsge- bäude</li> <li>• Besichtigung der Stadt Bamberg</li> </ul>

<b>Donnerstag, 14.03.2019</b>	<p><i>09.00-11.00 Uhr</i> <b>Gruppenarbeiten</b> zum modernisierten gerichtlichen Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Gruppe 1:</i> Struktur und Strukturierung von Schriftsätzen und Urteilen als Voraussetzung des computerisierten Zivilprozesses</li><li>• <i>Gruppe 2:</i> Bürgernahe Ziviljustiz: Ideen für ein digitales Bagatellverfahren</li><li>• <i>Gruppe 3:</i> Open Data und Predictive Justice</li></ul> <p><i>11.00-12.00 Uhr</i> <b>Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeiten</b> (<i>Posterpräsentation</i>)</p> <p><i>12.00-13.00 Uhr</i> <b>Abschließende Diskussion und Zusammenfassung durch zwei Doktorandinnen/Doktoranden</b></p>
-----------------------------------	--

6ème Atelier de recherche franco-allemand  
« Le droit civil et la justice civile à l'ère de la numérisation  
en France et en Allemagne »

*Deutsch-Französisches Forschungsatelier*

à l'Université d'Erlangen-Nuremberg

« Le droit civil et la justice civile à l'ère de la numérisation  
en France et en Allemagne »

11-14 mars  
2019

## Contenu et approche de l'atelier de recherche



L'objectif de l'atelier de recherche franco-allemand est d'évaluer les potentialités et les limites d'une numérisation du droit et de la justice et de les soumettre à une comparaison franco-allemande.

Les réponses les plus innovantes au défi de la numérisation de la justice et du droit proviennent, en France et en Allemagne, du monde de l'entreprise et plus particulièrement de celui-ci des « start-ups ». La science juridique et la justice ne parviennent que difficilement à suivre

le rythme de la numérisation. Dès lors, la pertinence scientifique de l'atelier de recherche résulte d'une part d'une réflexion critique sur les tentatives de numérisation du droit et de la justice, d'autre part de la confrontation des approches allemande et française de cette problématique.

En France et en Allemagne, le thème de la numérisation du droit et de la justice est l'objet d'un nombre important de manifestations scientifiques. Néanmoins, sauf erreur, aucune d'entre elles ne s'est penchée sur le contexte franco-allemand, et ce alors que c'est précisément l'approche comparative qui permettrait de trouver des solutions innovantes.

L'atelier de recherche réunira étudiants, doctorants et enseignants-chercheurs par petits groupes (travaux en groupe). A partir d'un exemple présenté par l'un des intervenants, les groupes seront chargés d'identifier les potentialités et les risques de la numérisation du droit et de la justice civile dans une dimension plus large. Les résultats des groupes de travail seront ensuite présentés à l'ensemble des participants au cours d'une présentation d'affiches et soumis au débat et à une appréciation critique. Cette démarche permettra non seulement d'obtenir un nombre important d'idées sur la numérisation du droit, mais également d'en apprécier la faisabilité pratique.

L'atelier permet également aux étudiants d'acquérir des connaissances approfondies en droit civil et procédure civile français et allemands. Les étudiants et les doctorants auront par ailleurs la possibilité de préparer une première publication scientifique sous la forme d'un résumé critique des travaux d'un groupe de travail, à paraître dans les actes de l'atelier.

## ***Déroulement de l'atelier de recherche***

L'atelier de recherche se déroulera en deux temps. Il s'agira dans un premier temps d'aborder l'incidence de la numérisation de la société sur le droit civil et d'étudier les domaines dans lesquels les règles juridiques matérielles subissent une influence particulièrement forte par ce phénomène. Dans un second temps et de manière plus prospective, il faudra réfléchir aussi à la possible évolution de notre droit civil. L'apparition de règles autonomes créées par les acteurs de l'internet (« Paypal-law ») nécessite une étude distincte sur l'avenir d'un tel « droit numérique ».

L'objectif sera ensuite d'examiner le phénomène de la numérisation du procès civil et de s'interroger sur les évolutions de l'accès à la justice. La numérisation le facilite-t-elle ou le rend-il plus difficile pour les justiciables ? L'accent sera mis sur les nouvelles possibilités de règlement de différends par des prestataires de services juridiques innovants (« legal-tech ») ainsi que sur la communication électronique au sein de l'administration de la justice dont on peut se demander s'il s'agit là d'un progrès ou d'un obstacle pour un procès effectif.



# Programme

Lundi, 11 mars  
2019

## Introduction

à partir de 9h

**Accueil des participants**

9h30-11h

**Exposé introductif**

***Le droit à l'ère du numérique - Vers un nouvel ordre normatif ?***

***Introduction aux travaux de l'atelier de recherche***

*(Frédérique Ferrand, Université Jean Moulin Lyon 3 ;*

*Jonas Knetsch, Université Jean Monnet Saint-Étienne ;*

*Martin Zwickel, Université d'Erlangen-Nuremberg)*

Ensuite :

**Pause-café**

## Atelier 1: Le droit civil et le phénomène de numérisation

**Le droit civil positif face au numérique :  
quelques illustrations**

11h30-12h15

**Le droit de la responsabilité civile et les véhicules autonomes**

*(Jonas Knetsch, Université Jean Monnet Saint-Étienne)*

12h15-14h

**Déjeuner**

14h-16h

**Travaux de groupe** sur les illustrations de l'impact de la numérisation sur le droit civil

- *Groupe 1: Véhicules autonomes et responsabilité civile*
- *Groupe 2: La conclusion du contrat via les plateformes en ligne*
- *Groupe 3: Paypal-Law: un droit autonome dans l'espace numérique?*

16h-16h30

**Pause-café**

16h30-17h30

**Présentation des résultats des travaux en groupe** (sous forme d'affiches)

18h30

**Dîner** (buffet)

	<p>19h30</p> <p><b>Soirée-conférence : « Les procès de Nuremberg »</b>  <i>(Christoph Safferling, Université d'Erlangen-Nuremberg)</i></p>
<p><b>Mardi, 12 mars 2019</b></p>	<p><b><u>Le droit civil du futur et le passage au numérique : « Code is law ? »</u></b></p> <p>9h-9h45</p> <p><b>L'évaluation automatique de dommages-intérêts</b>  <i>(Philippe Soustelle, Université Jean Monnet Saint-Étienne)</i></p> <p>9h45-10h15</p> <p><b>Pause-café</b></p> <p>10h15-12h15</p> <p><b>Travaux de groupe</b> sur le droit civil futur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Groupe 1:</i> L'évaluation de dommages-intérêts et le défi du passage au numérique</li> <li>• <i>Groupe 2:</i> Blockchain – vers une rupture avec le droit civil existant ?</li> <li>• <i>Groupe 3:</i> Smart contracts – vers une rupture avec le droit civil existant ?</li> </ul> <p>12h15-13h</p> <p><b>Présentation des résultats des travaux en groupe</b> (sous forme d'affiches)</p> <p>13h-14h</p> <p><b>Déjeuner</b></p> <p><b><u>Atelier 2 : La numérisation du contentieux civil</u></b>  <b>Nouvelles formes d'accès au juge ou entrave à l'effectivité du droit ?</b></p> <p>14h-15h30</p> <p><b>La legaltech : nouvelles perspectives pour le règlement de différends par des services juridiques innovants ou « braderie du droit » ?</b>  <i>(Nelly Noto-Jaffeux, Université Jean Monnet Saint-Étienne)</i></p> <p><b>Une justice civile de proximité : Perspectives pour une procédure dématérialisée des petits litiges</b>  <i>(Martin Zwickel, Université d'Erlangen-Nuremberg)</i></p> <p>15h30-16h</p> <p><b>Pause-café</b></p> <p>16h-18h</p> <p><b>Travaux de groupe</b> sur l'accès au juge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Groupe 1:</i> Nouvelles perspectives pour le règlement de différends par des services juridiques innovants et leur licéité</li> <li>• <i>Groupe 2:</i> La communication électronique dans la justice allemande et française</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Groupe 3</i>: Les visioconférences comme moyen de faciliter l'accès à la justice civile</li> </ul> <p><i>Ensuite:</i></p> <p><b>Présentation</b> de la cotutelle de thèse franco-allemande (<i>Eva-Maria Hengsbach, Université Franco-Allemande, UFA</i>)</p> <p>19h</p> <p><b>Dîner</b></p>
<p><b>Mercredi,</b> <b>13 mars 2019</b></p>	<p><b><u>Nouvelles procédures juridictionnelles : le juge parfait sera-t-il un robot ?</u></b></p> <p>9h-10h30</p> <p><b>La structuration des conclusions, préalable nécessaire à un procès civil automatisé</b> (<i>Reinhard Gaier, Ancien Juge à la Cour constitutionnelle fédérale, Université de Hanovre</i>)</p> <p><b>La direction du procès civil par le juge dans l'ère de la numérisation</b> (<i>Reinhard Greger, Ancien Juge à la Cour fédérale de Justice, Université d'Erlangen-Nuremberg</i>)</p> <p>10h30-11h15</p> <p><b>Pause-café</b></p> <p>11h15-12h45r</p> <p><b>Justice prédictive : Est-ce possible ? Est-ce souhaitable ?</b> (<i>Louis Larret-Chahine, Prédictrice, Paris [par visioconférence]</i>)</p> <p><b>L'open data des décisions de justice : un bouleversement de l'espace jurisprudentiel ?</b> (<i>Marianne Cottin, Université Jean Monnet Saint-Étienne</i>)</p> <p>13h30</p> <p><b>Départ en excursion à Bamberg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visite guidée du Palais de justice de Bamberg</li> <li>• Visite guidée de la vieille ville de Bamberg</li> </ul>
<p><b>Judi,</b> <b>14 mars 2019</b></p>	<p>9h-11h</p> <p><b>Travaux de groupe</b> sur les nouvelles procédures juridictionnelles</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Groupe 1</i>: La structuration des conclusions, préalable nécessaire à un procès civil automatisé</li> <li>• <i>Groupe 2</i>: Une justice civile proche des citoyens: Perspectives pour une procédure dématérialisée des petits litiges</li> <li>• <i>Groupe 3</i>: Open Data et justice prédictive</li> </ul> <p>11h-12h</p> <p><b>Présentation des résultats des travaux en groupe</b> (sous forme d'affiches)</p> <p>12h-13h</p> <p><b>Débat général et synthèse par deux doctorant(e)s</b></p>

## 6. Deutsch-Französisches Forschungsatelier

*6<sup>e</sup> Atelier de recherche franco-allemand*

**„Die Digitalisierung des Zivilrechts und der Ziviljustiz in Deutschland und Frankreich“**

*« Le droit civil et la justice civile à l'ère de la numérisation  
en France et en Allemagne »*

### **Anmeldung / Inscriptions:**

Bitte melden Sie sich per E-Mail (mit Angabe Ihrer beruflichen Tätigkeit und Ihrer Kontaktdaten) an bei:

*Merci de vous inscrire par courriel (préciser fonction et adresse/courriel) à:*

*martin.zwickel@fau.de oder per Fax an +49 (0) 9131 85-22849*

*martin.zwickel@fau.de ou par télécopie au +49 (0) 9131 85-22849*

### **Tagungsort / Lieu de l'atelier:**

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Kollegienhaus

Universitätsstraße 15

91054 Erlangen

Raum KH 1.011

### **Kontakte / Organisatoren:**

Prof. Dr. Frédérique Ferrand

Université Jean Moulin Lyon 3

E-Mail: frederique.ferrand@univ-lyon3.fr

Prof. Dr. Jonas Knetsch

Université Jean Monnet Saint-Etienne

E-Mail: jonas.knetsch@univ-st-etienne.fr

Dr. Martin Zwickel, Maître en droit

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

E-Mail: martin.zwickel@fau.de